



nachhaltig. wirtschaftlich. wegweisend.

Pyrolyx AG

München

**Halbjahresfinanzbericht
30. Juni 2016**

Offenlegungsbericht

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| > Zwischenlagebericht | 3 |
| > Bilanz | 14 |
| > Gewinn- und Verlustrechnung | 15 |
| > Anhang | 16 |
| > Versicherung der gesetzlichen Vertreter | 22 |

Zwischenlagebericht der Pyrolyx AG zum 30. Juni 2016

- 1. Grundlagen und Allgemeines**
 - 1.1 Geschäftsmodell**
 - 1.2 Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten**
 - 1.3 Steuerungssystem**
 - 2. Geschäftsverlauf 1. Geschäftshalbjahr 2016**
 - 2.1 Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen**
 - 2.2 Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur**
 - 2.3 Ertrags- und Finanzlage**
 - 3. Nachtragsbericht**
 - 4. Prognosebericht**
 - 5. Weitere Berichtselemente**
-

1. Grundlagen und Allgemeines

Die Pyrolyx AG („Pyrolyx“) widmet sich der Entwicklung und Umsetzung einer neuen und innovativen (Umwelt-) Technologie zur Herstellung von chemischen Grundstoffen und Produkten für die Erzeugung von Kautschuk- und Kunststoff-ferzeugnissen. Dabei verfügt Pyrolyx über ein besonderes Verfahren zur umweltschonenden Herstellung von hochwertigem Industrieruß (englisch: Carbon Black). Dieses Verfahren ist die auf Depolyse beruhende „Pyrolyx-Technologie“. Bei diesem Verfahren werden unter Sauerstoffausschluss organische Verbindungen in Gummigranulaten, insbesondere in Altreifengranulaten, gelöst. Hierbei entstehen Recovered Carbon Black, Pyrolyseöle und Pyrolysegas. Die Pyrolyseöle können als wertvoller Grundstoff verkauft, weiterverarbeitet oder als Energieträger verwendet werden. Das von den kondensierbaren Bestandteilen befreite Pyrolysegas hat einen mit Erdgas vergleichbaren Brennwert und kann verstromt werden.

Carbon Black ist ein Hochtechnologie-Werkstoff mit international normierten Merkmalen, der den Charakter von Endprodukten entscheidend mitprägt. So verbessert Carbon Black als Füllstoff z.B. die mechanischen Charakteristika von Kunststoff- und Gummiprodukten, erhöht die Abriebfestigkeit von Reifen und bietet Hitze- und UV-Schutz. Je nach ihren charakteristischen Eigenschaften eignen sich die speziellen Carbon Black-Arten für unterschiedliche Anwendungen. Für 2016 rechnen Experten mit einem weltweiten Bedarf von über 12 Millionen Tonnen Carbon Black. Das jährliche Marktwachstum wird von Experten auf ca. 3-4 % geschätzt, das vor allem durch den asiatischen Raum getrieben wird.

1.1 Geschäftsmodell

Die Pyrolyx AG fokussiert sich auf die Funktionen einer Management Holding und den Aufbau, die Weiterentwicklung und den Schutz der im Unternehmensverbund geschaffenen Intellectual Property („IP“). Alle mit den Pyrolyx-Technologien und den daraus gewonnenen Produkten in Zusammenhang stehenden, operativen Tätigkeiten werden über Tochtergesellschaften wahrgenommen. Dies ermöglicht dem Management der Pyrolyx AG, den internationalen Markteintritt flexibel und die Kostenstruktur in der AG kontrollierbar zu gestalten.

Das Ziel der Pyrolyx AG ist es, diese Technologien für nachhaltiges Altreifenrecycling weltweit zu etablieren.

Die Gesellschaft beabsichtigt, selbst, über verbundene Unternehmen und/oder über Lizenznehmer weltweit industriell-kommerzielle Anlagen zu errichten und zu betreiben. Hierfür evaluiert die Gesellschaft kontinuierlich potenziell geeignete Standorte und Partner. Je nach Region/Standort kann es zu unterschiedlichen Ansätzen und/oder Kapital-Verflechtungen mit potenziellen Partnern kommen.

1.2 Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten des 1. Geschäftshalbjahres 2016 hatten die folgenden Schwerpunkte:

- Ausweitung der Materialtests mit international führenden Unternehmen der Reifen-, technischen Gummi-, Plastik- und Masterbatch-Industrie zum Aufbau neuer und Sicherung bestehender Key Accounts.
- Umsetzung der Entwicklungspartnerschaft mit einem der Top 5 Reifenhersteller der Welt, die Anfang Februar 2016 unterschrieben wurde. Im Rahmen dieser Entwicklungspartnerschaft werden die Eigenschaften des Recovered Carbon Black (rCB) speziell für einen breiten Einsatz in verschiedenen Reifenanwendungen angepasst. Ein weiterer Schwerpunkt der Partnerschaft ist die Optimierung des Pyrolyse-Öls, um den umwelttechnischen Fußabdruck dieser Technologie weiter zu verbessern. Beide Partner arbeiten mit der Überzeugung zusammen, dass die Pyrolyse-Technologie noch deutlich mehr Potenzial bietet, als bisher bei der Nutzung von Altreifen und Gummiabfällen für die Produktion von neuen Reifen zugänglich ist. Eine Vereinbarung dieser Art gilt als derzeit einmalig und bestätigt die führende technologische Position der Pyrolyx Gruppe bei der Wiedergewinnung von Carbon Black aus Altreifen.
- Ausbau der eigenen Labor-/ Test-Fähigkeiten zur Stärkung und Sicherung von Knowhow und Intellectual Property in der Produktentwicklung.
- Ausbau des Netzwerks an Produktionspartnern zur Herstellung kritischer und eigen entwickelter Anlagenkomponenten.

1.3 Steuerungssystem

Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der wert- und wachstumsorientierten Führung der Gesellschaft. In der Struktur der Pyrolyx AG werden daher im Rahmen des systematischen Risikomanagements bei allen wesentlichen Geschäftsvorgängen und -prozessen mögliche Risiken erfasst, analysiert und überwacht. Die jeweils angewandte Risikostrategie setzt stets eine frühzeitige Bewertung der Risiken und der mit ihnen verbundenen Chancen voraus.

Das Management der Gesellschaft geht darüber hinaus nur angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken ein, wenn sie gleichzeitig voraussichtlich eine Steigerung des Unternehmenswertes beinhalten. Spekulationsgeschäfte oder sonstige Maßnahmen mit spekulativem Charakter sind grundsätzlich nicht zulässig. Wesentliche Entscheidungen werden erst nach Abstimmung mit dem Aufsichtsrat gefällt.

Nicht finanzielle operative Leistungsindikatoren werden dem Aufsichtsrat regelmäßig und ausführlich neben finanziellen (Eigenkapital, Gewinn- und Verlustrechnung, Liquidität) Leistungsindikatoren berichtet. Dieses Vorgehen schafft eine hohe Transparenz und bildet so eine solide Basis für die Einschätzung von Chancen und Risiken. Dadurch sind Vorstand und Management sofort in der Lage, entsprechende Maßnahmen im Sinne einer nachhaltig stabilen Steuerung des Unternehmens einzuleiten.

2. Geschäftsverlauf 1. Geschäftshalbjahr 2016

2.1 Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Insgesamt blickt die Pyrolyx auf ein ereignisreiches und positives 1. Geschäftshalbjahr zurück.

Operativ konnte die Integration der cct Stegelitz GmbH abgeschlossen werden, der erste internationale Reifenkunde sowie Key Accounts aus der technischen Gummi- und Masterbatch-/ Plastikindustrie haben wiederholt kommerziell bei der cct Stegelitz GmbH bestellt.

Die Verwerfungen an den globalen Ölmärkten haben andererseits das angestrebte nationale und internationale Wachstum gebremst. Der Preis von industriellem, nicht recyceltem Carbon Black korreliert in erheblichem Maße mit dem globalen Rohölpreis. Der Preis von Recovered Carbon Black orientiert sich an dem Preis für industrielles Carbon Black. Nach zwei Jahren erheblichen Preisverfalls haben die Ölpreise im Januar 2016 ein 12-Jahrestief erreicht. Seitdem konnten sich die Preise zwar wieder etwas erholen, befinden sich im Vergleich der letzten Jahre aber immer noch auf einem niedrigen Niveau. Insbesondere der Absatz von Pyrolyseöl wird hierdurch vor erhebliche Herausforderungen gestellt.

Die Pyrolyx AG evaluiert weiter kontinuierlich Wege für einen Eintritt in internationale Märkte, insbesondere in den für sie wichtigen US-Markt.

Bei der Patentierung von IP konnten im ersten Geschäftshalbjahr keine weiteren Erteilungen verzeichnet werden.

Zwischen der Pyrolyx AG und der cct AG, der Verkäuferin der cct Stegelitz GmbH, wurde am 1. April 2016 eine Kaufpreisanpassung vereinbart. In diesem Zusammenhang wurden im Juli 2016 von der cct AG 112.500 Aktien an die 100 % Tochter der Pyrolyx AG, Pyrolyx International GmbH, übertragen.

Im Aufsichtsrat der Pyrolyx AG hat es im ersten Geschäftshalbjahr Veränderungen gegeben: Bernhard Meder hat sein Aufsichtsratsmandat zum 9. April 2016 und Bernhard von Reiche zum 4. Mai 2016 niedergelegt.

2.2 Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur

Das gezeichnete Grundkapital der Gesellschaft beträgt per 30.06.2016 € 2.918.083,00, eingeteilt in 2.918.083 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1,00 je Aktie. Sämtliche ausgegebenen 2.918.083 Aktien sind voll eingezahlt. Von den 2.918.083 Aktien sind alle Aktien in den Freiverkehr im Primärmarkt der Börse Düsseldorf einbezogen.

Genehmigtes Kapital 2015/I:

Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 15.10.2015 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 14.10.2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 1.403.102,00 durch Ausgabe von bis zu 1.403.102 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in folgenden Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- a. Die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen übersteigt zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht und der Ausgabebetrag unterschreitet den Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft nicht wesentlich.
- b. Für Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsrechtsverhältnisses ergeben.
- c. Die neuen Aktien werden im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage ausgegeben.

Schließlich ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über die weiteren Bedingungen der Aktienausgabe einschließlich des Ausgabebetrags sowie über den Inhalt der Aktienrechte zu entscheiden.

Der Beginn der Dividendenberechtigung kann dabei auch auf den Beginn eines bereits abgelaufenen Geschäftsjahres gelegt werden, wenn über die Gewinnverwendung für dieses Geschäftsjahr noch nicht beschlossen wurde.

Unter teilweiser Ausnutzung der vorstehenden Ermächtigung hat der Vorstand am 28.04.2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tag von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht und das Grundkapital im Folgenden aus dem Genehmigten Kapital 2015/I von € 2.806.205,00 um € 111.878,00 auf € 2.918.083,00 erhöht. Die neuen Aktien wurden unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zum Ausgabebetrag von 11,00 € je Aktie ausgegeben. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 30.06.2016 in das Handelsregister eingetragen. Sie sind ab dem 01.01.2015 voll gewinnberechtigt.

Der Ausgabebetrag lag 80,9 % oberhalb des rechnerischen Durchschnitts der Schlusskurse der Aktien der Gesellschaft im Primärmarkt der Börse Düsseldorf während der letzten fünf Börsentage vor dem Tag der Beschlussfassung des Vorstands über die Ausgabe der neuen Aktien. Der Durchschnittskurs betrug € 6,08.

Die 111.878 neuen Aktien überstiegen ferner nicht zehn vom Hundert des Grundkapitals. Die im Genehmigten Kapital 2015/I vorgesehene Volumenbegrenzung für Aktien, die unter Ausschluss des Bezugsrechts gegen Bareinlage ausgegeben werden, wurde somit eingehalten.

Zeichner der Kapitalerhöhung sind nationale und internationale Investoren. Das Agio von € 10,00 je neuer Aktie wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Durch diese Kapitalerhöhung erlöste die Pyrolyx AG neue Finanzmittel in Höhe von € 1.230.658,00 - vor Kosten - für die weitere Geschäftsentwicklung.

Ferner hat der Vorstand am 15.08.2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter teilweiser Ausnutzung der vorstehenden Ermächtigung Gebrauch gemacht und folgendes beschlossen:

Das Grundkapital der Pyrolyx AG wird gegen Bareinlagen von € 2.918.083,00 um bis zu € 45.455,00 auf bis zu € 2.963.538,00 durch Ausgabe von bis zu 45.455 Stück neue, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1,00 je Aktie (die „Neuen Aktien“) erhöht. Das entspricht einer Erhöhung um bis zu 1,56 % des bisherigen Kapitals.

Der Ausgabebetrag wird auf EUR 11,00 je Neue Aktie festgelegt. Die Neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2015 gewinnbezugsberechtigt. Das Bezugsrecht der Aktionäre der Pyrolyx AG wird ausgeschlossen. Per 31.08.2016 war die Kapitalerhöhung noch nicht im Handelsregister eingetragen.

Bedingtes Kapital

Die Pyrolyx AG verfügt über folgende Bedingte Kapitalien:

- Bedingtes Kapital 2013/I in Höhe von € 429.580,00 Hierbei handelt es sich um noch nicht gewandelte Anleihen aus der Wandelanleihe 2013/18, die die Pyrolyx AG im Oktober 2013 emittiert hat.
- Bedingtes Kapital 2013/II in Höhe von € 179.850,00. Es dient der Gewährung von Aktienoptionen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2013.
- Die durch die Bedingtes Kapital 2015/I in Höhe von € 692.900,-. Es dient der Gewährung Wandel- und/ oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu € 70.000.000,00.
- Bedingtes Kapital 2015/II in Höhe von € 100.770,00. Es dient der Gewährung von Aktienoptionen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2015.

Eigene Aktien

Zwischen der Gesellschaft und der cct AG, der Verkäuferin der cct Stegelitz GmbH, wurde am 1. April 2016 eine Kaufpreisanpassung vereinbart. In diesem Zusammenhang wurden im Juli 2016 von der cct AG 112.500 Pyrolyx-Aktien an die 100% Tochter der Pyrolyx AG, Pyrolyx International GmbH, übertragen.

In diesem Zusammenhang hat die Hauptversammlung am 16.08.2016 Folgendes beschlossen:

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die eigenen Aktien der Gesellschaft zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken, insbesondere auch zu den folgenden Zwecken, zu verwenden:

- a) Die Aktien können über die Börse veräußert werden.
- b) Die Aktien können aufgrund eines an alle Aktionäre gerichteten Angebots unter Wahrung des Bezugsrechts veräußert werden.
- c) Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals können in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre veräußert werden, sofern die Aktien gegen Barzahlung und zu einem Kaufpreis veräußert werden, der den Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet.

Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden, soweit der Vorstand die Aktien für den unter Ziffer c) genannten Zwecke verwendet. Darüber hinaus kann der Vorstand im Fall der Veräußerung eigener Aktien nach Ziffer b) das Bezugsrecht der Aktionäre für Spitzenbeträge ausschließen.

Die in diesem Beschluss enthaltenen Ermächtigungen können jeweils unabhängig voneinander, einmal oder mehrmals, einzeln oder gemeinsam, ganz oder in Teilen ausgenutzt werden.

Auf EUR 1.000 gerundete Beträge können Rundungsdifferenzen aufweisen.

Entwicklung der Vermögenslage

| | 30.06.2016 | | 31.12.2015 | | Änd. ggü. dem Vorjahr | |
|--|-----------------|--------------|-----------------|--------------|-----------------------|-------------|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR | % |
| A. Anlagevermögen | | | | | | |
| I. immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | |
| 1. engeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 200,3 | 1,2 | 212,5 | 1,4 | -12,2 | -5,7 |
| 2. unentgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | | 0,0 | | -3,3 | -100,0 |
| II. Sachanlagen | | | | | | |
| 1. technische Anlagen und Maschinen | 47,7 | 0,3 | 51,3 | 0,3 | -3,6 | -7,0 |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 67,2 | 0,4 | 82,3 | 0,5 | -15,0 | -18,3 |
| 3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 12,4 | 0,1 | 12,4 | 0,1 | 0,0 | 0,0 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 12.418,2 | 75,1 | 12.418,2 | 81,9 | 0,0 | 0,0 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 1.850,0 | 11,2 | 1.155,4 | 7,6 | 694,6 | 60,1 |
| | 14.595,9 | 88,3 | 13.932,1 | 91,8 | 663,8 | 4,8 |
| B. Umlaufvermögen | | | | | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 46,6 | 0,3 | 46,3 | 0,3 | 0,3 | 0,6 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 1.340,7 | 8,1 | 764,6 | 5,0 | 576,1 | 75,3 |
| 3. sonstige Vermögensgegenstände | 45,8 | 0,3 | 42,0 | 0,3 | 3,8 | 9,1 |
| II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 488,7 | 3,0 | 364,9 | 2,4 | 123,7 | 33,9 |
| | 1.921,8 | 11,6 | 1.217,9 | 8,0 | 703,9 | 57,8 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 18,0 | 0,1 | 21,5 | 0,1 | -3,5 | -16,2 |
| D. Aktive latente Steuern | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| | 16.535,7 | 100,0 | 15.171,5 | 100,0 | 1.364,2 | 9,0 |

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag zum 31.12.2015 um TEUR 1.364,2 bzw. 9,0 % auf TEUR 16.535,7 erhöht. Wesentliche Treiber waren bei den Aktiva Ausleihungen an und Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen hat sich von 91,8 % auf 88,3 % per 30.06.2016 reduziert. Entsprechend hat sich der Anteil des mittel- und kurzfristigen Vermögens, bestehend aus Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten sowie aktiven latenten Steuern, von 8,2 % auf 11,7 % zum 30.06.2016 erhöht.

Entwicklung der Kapitalstruktur

| | 30.06.2016 | | 31.12.2015 | | Änd. ggü. dem Vorjahr | |
|--|-----------------|--------------|-----------------|--------------|--------------------------|-------------|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR | % |
| A. Eigenkapital | | | | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 2.918,1 | 17,6 | 2.806,2 | 18,5 | 111,9 | 4,0 |
| II. Kapitalrücklage | 5.300,9 | 32,1 | 4.182,1 | 27,6 | 1.118,8 | 26,8 |
| III. Bilanzverlust | -3.638,0 | -22,0 | -1.928,1 | -12,7 | -1.710,0 | 88,7 |
| | 4.581,0 | 27,7 | 5.060,3 | 33,4 | -479,3 | -9,5 |
| B. Rückstellungen | | | | | | |
| 1. sonstige Rückstellungen | 1.305,4 | 7,9 | 928,6 | 6,1 | 376,8 | 40,6 |
| | 1.305,4 | 7,9 | 928,6 | 6,1 | 376,8 | 40,6 |
| C. Verbindlichkeiten | | | | | | |
| 1. Anleihen | 6.014,1 | 36,4 | 6.014,1 | 39,6 | 0,0 | 0,0 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -100,0 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 859,5 | 5,2 | 785,3 | 5,2 | 74,2 | 9,5 |
| 4. sonstige Verbindlichkeiten | 3.775,7 | 22,8 | 2.381,7 | 15,7 | 1.393,9 | 58,5 |
| | 10.649,3 | 64,4 | 9.181,1 | 60,5 | 1.468,2 | 16,0 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,0 | 0,0 | 1,4 | 0,0 | -1,4 | -100,0 |
| | 16.535,7 | 100,0 | 15.171,5 | 100,0 | 1.364,2 | 9,0 |

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist gegenüber dem Bilanzstichtag zum 31.12.2015 um TEUR 479,3 bzw. 9,5 % auf TEUR 4.581,0 gesunken. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Abschlussstichtag 27,7 %.

Die Erhöhung der Position „sonstige Rückstellungen“ von TEUR 928,6 auf TEUR 1.305,4 ist im Wesentlichen auf die Bildung von Bonus-Rückstellungen zurück zu führen.

Die Verbindlichkeiten haben sich um TEUR 1.468,2 bzw. 16,0 % auf TEUR 10.649,3 erhöht. Dies ist primär auf den Anstieg der Position „sonstige Verbindlichkeiten“ zurück zu führen und resultiert überwiegend aus der Aufnahme neuer Darlehen bei Investoren und der Bilanzierung der endfälligen Zinsverbindlichkeiten aus bestehenden Darlehen.

2.3 Ertrags- und Finanzlage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden ersten Geschäftshalbjahre 2016 und 2015 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

| GuV | 01.01. - 30.06.2016 | | 01.01. - 30.06.2015 | | Änd. ggü. dem Vorjahr | |
|--|------------------------|-----|------------------------|-----|--------------------------|--------|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR | % |
| + Umsatzerlöse | 28,0 | 0,0 | 101,7 | 0,0 | -73,7 | -72,5 |
| + Sonstige betriebliche Erträge | 354,3 | 0,0 | 54,8 | 0,0 | 299,6 | 546,8 |
| - Materialaufwand | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| = Rohergebnis | 382,3 | 0,0 | 156,5 | 0,0 | 225,9 | 144,3 |
| - Personalaufwand | 1.004,2 | 0,0 | 827,9 | 0,0 | 176,3 | 21,3 |
| - Abschreibungen | 31,1 | 0,0 | 22,8 | 0,0 | 8,3 | 36,5 |
| - Sonstige betriebliche Aufwendungen | 624,4 | 0,0 | 879,3 | 0,0 | -254,8 | -29,0 |
| = Betriebsergebnis | -1.277,4 | 0,0 | -1.573,5 | 0,0 | 296,1 | -18,8 |
| + Finanzerträge | 31,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 31,5 | 0,0 |
| - Finanzaufwand | 462,9 | 0,0 | 387,9 | 0,0 | 75,0 | 19,3 |
| = Finanzergebnis | -431,4 | 0,0 | -387,9 | 0,0 | -43,5 | 11,2 |
| = Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit | -1.708,8 | 0,0 | -1.961,4 | 0,0 | 252,6 | -12,9 |
| - EE-Steuern | 0,0 | 0,0 | -3.042,3 | 0,0 | 3.042,3 | -100,0 |
| - Sonstige Steuern | 1,2 | 0,0 | 0,8 | 0,0 | 0,4 | 50,6 |
| = Halbjahresergebnis | -1.710,0 | 0,0 | -5.004,5 | 0,0 | 3.294,5 | -65,8 |

Bei den Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich primär um Erträge gegenüber verbundenen Unternehmen, aber auch Dienstleistungen an Dritte sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der erhöhte Personalaufwand resultiert aus einer Erhöhung der Bonusrückstellungen. Die laufenden Personalkosten haben sich gegenüber der Vorperiode um 7,1 % reduziert.

Die Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ konnte um 29,0 % auf TEUR 624,4 durch striktes Kostenmanagement gesenkt werden.

Die Zinserträge resultieren aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Der erhöhte Zinsaufwand ist in der Zinsstruktur bestehender Darlehen und der mit der Wandelanleihe verbundenen Zinsen begründet. Insgesamt liegt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf dem Niveau der Vorperiode.

3. Nachtragsbericht

Außer den bereits unter 2. im Geschäftsverlauf des 1. Geschäftshalbjahres 2016 diskutierten Ereignissen sind keine weiteren abgeschlossenen Vorgänge von wesentlicher Bedeutung zu verzeichnen, die für den Nachtragsbericht Relevanz hätten.

4. Prognosebericht

Innovative Technologie- und Geschäftskonzepte beinhalten stets Risiken in der Einführungsphase, welche die mittel- und langfristige Etablierung dieser neuartigen Projekte hemmen oder verzögern können. Die Gesellschaft steuert diesen Risiken stets präventiv entgegen bzw. reduziert diese, indem sie unter anderem mit einem hochkarätigen Netzwerk aus Anlagenbauern, Technologieexperten, Marktteilnehmern und einem starken Rückhalt an finanzkräftigen Partnern eng kooperiert und so die Möglichkeit hat, eventuelle Hemmnisse gemeinschaftlich zeitnah und effektiv zu überwinden.

Gerade in der Markteintrittsphase unterliegt die Prognosegenauigkeit der Gesellschaft vor allem zeitlichen Herausforderungen. So sind z.B. für den Bau einer Produktionsanlage auf Basis der Pyrolyx-Technologien umfangreiche behördliche Genehmigungen erforderlich, die lokal und regional erheblich variieren und deren Genehmigungsprozesse Abweichungen zu ursprünglichen Zeitplanungen hervorrufen können. Ferner adressiert Pyrolyx als potenzieller Rohstofflieferant Kundenmärkte, die durch hohe Sicherheitsanforderungen und dadurch hervorgerufene langwierige Tests charakterisiert sind. Dies kann immer wieder zu zeitlichen Verzögerungen bei der Markteinführung der Pyrolyx-Produkte, vor allem des durch Pyrolyx hergestellten Recovered Carbon Black, führen.

Allgemein unterstützen globale Megatrends wie zunehmender Wohlstand und Konsum in den asiatischen Märkten, sich verknappende natürliche Ressourcen und ökologische Nachhaltigkeit das Geschäftsmodell der Pyrolyx AG. Die Pyrolyx-Technologie adressiert diese Trends entsprechend positiv, beispielsweise durch (a) signifikante CO₂-Einsparungen im Vergleich zu herkömmlich hergestelltem Carbon Black und (b) Schonung von fossilen Rohstoffen.

Die Beschaffungs- wie auch die Absatzmärkte der Pyrolyx-Produkte sind durch Chancen wie Risiken gekennzeichnet und unterliegen global dynamischen Veränderungsprozessen, die wirtschaftlich wie politisch getrieben sind.

Die Beschaffungsseite in Form des Altreifenrohstoffs (Altreifenstücke oder Granulat) ist in einigen Regionen der Welt zunehmend von Überkapazitäten geprägt. Andere Regionen, vor allem die stark wachsenden Automobil- und Reifenmärkte Asiens und Russlands, befinden sich noch in der Entwicklungsphase und müssen erst nachhaltige Strukturen des Altreifen-Managements schaffen. Zudem ist in allen Märkten eine konstante Qualität des gelieferten Altreifenrohstoffs sicher zu stellen, um auch eine konstante Qualität des Recovered Carbon Black zu gewährleisten.

Betrachtet man die unterschiedlichen Verwendungsströme von Altreifen, so tritt Pyrolyx grundsätzlich mit der thermischen und stofflichen Verwertung von Altreifen in Konkurrenz. Bei der thermischen Verwertung werden Altreifen im Ganzen oder in Teilen in Kraftwerken zur Energiegewinnung verbrannt. Einer der größten Abnehmer ist hier die Zementindustrie. Bei der stofflichen Verwertung wird das von Stahl, Textilien und Fasern befreite Altreifengranulat je nach Korngröße z.B. als Untergrund für Sport- und Spielplätze verwendet oder als Additiv für Asphalt im Straßenbau genutzt.

Der Erfolg der Pyrolyx hängt von der Akzeptanz des Recovered Carbon Black und der Pyrolyseöle durch die potenziellen Kunden ab. Diese testen insbesondere das Recovered Carbon Black auf seine Einsatzfähigkeit in Reifen, Plastik- und technischen Gummiapplikationen. Über die Tochtergesellschaft cct Stegelitz GmbH werden bereits heute Kunden der Reifen-, technischen Gummi- und Plastikindustrie regelmäßig mit Recovered Carbon Black Lieferungen bedient.

Neben der qualitativen Akzeptanz des Recovered Carbon Black und der Pyrolyseöle beeinflusst auch die Entwicklung des globalen Rohölpreises das Ausmaß des Erfolgs der Gesellschaft. Der Preis von industriellem, nicht recyceltem Carbon Black korreliert in erheblichem Maße mit dem globalen Rohölpreis. Der Preis von Recovered Carbon Black orientiert sich an dem Preis für industrielles Carbon Black.

Unter Abwägung aller Chancen und Risiken geht die Gesellschaft davon aus, dass im 2. Geschäftshalbjahr 2016 noch keine nennenswerten Umsätze bzw. Erträge, z.B. aus Lizenzen, mit Dritten erfolgen werden. Umsätze durch den Verkauf von Recovered Carbon Black und Pyrolyseöl werden aber durch das laufende Geschäft der Tochtergesellschaft, cct Stegelitz GmbH, erwartet.

Ein positives operatives Ergebnis erwartet die Gesellschaft für das 2. Geschäftshalbjahr 2016 noch nicht. Insofern ist die Gesellschaft auch im 2. Geschäftshalbjahr 2016 noch auf die Refinanzierung über den Kapitalmarkt bzw. außen stehende Investoren angewiesen.

Zur weiteren Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit und einer möglichen internationalen Expansion, vor allem in die USA, plant die Gesellschaft auch für das 2. Geschäftshalbjahr 2016 umfassende Kapitalmaßnahmen. Diese können sowohl in Form von Eigenkapital als auch Fremdkapital erfolgen. Sollte dies der Gesellschaft Schwierigkeiten bereiten, kann dies erheblich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben und den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

5. Weitere Berichtselemente

Die begonnene Implementierung eines prozessorientierten nach DIN EN ISO 9001 zertifizierten Qualitätsmanagements wird mit den Prozessen der bereits erfolgten ISO 9001 Zertifizierung der cct Stegelitz GmbH abgeglichen.

München, 31. August 2016

Pyrolyx AG

Vorstand:

.....
gez. Niels Raeder

.....
gez. Fikret Dülger

.....
gez. Michael Hommert

Bilanz zum 30. Juni 2016

| AKTIVA | | | | PASSIVA | | | |
|--|---------------------|----------------------|----------------------|--|---------------------|----------------------|----------------------|
| | Euro | 30.6.2016 Euro | 31.12.2015 Euro | | Euro | 30.6.2016 Euro | 31.12.2015 Euro |
| A. Anlagevermögen | | | | A. Eigenkapital | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | I. Gezeichnetes Kapital | | 2.918.083,00 | 2.806.205,00 |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 200.346,03 | 212.528,00 | II. Kapitalrücklage | | 5.300.922,86 | 4.182.142,86 |
| II. Sachanlagen | | | | III. Bilanzverlust | | 3.638.031,01- | 1.928.050,53- |
| 1. technische Anlagen und Maschinen | 47.701,52 | | 51.267,00 | B. Rückstellungen | | | |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 67.247,39 | | 82.271,00 | 1. sonstige Rückstellungen | | 1.305.424,12 | 928.614,28 |
| 3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | <u>12.421,50</u> | | <u>12.421,50</u> | C. Verbindlichkeiten | | | |
| | | 127.370,41 | 145.959,50 | 1. Anleihen | 6.014.120,00 | | 6.014.120,00 |
| III. Finanzanlagen | | | | 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,00 | | 11,43 |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 12.418.229,39 | | 12.418.229,39 | 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 859.495,77 | | 785.261,14 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | <u>1.850.000,00</u> | | <u>1.155.424,65</u> | 4. sonstige Verbindlichkeiten | <u>3.775.686,77</u> | | <u>2.381.745,48</u> |
| | | 14.268.229,39 | 13.573.654,04 | - davon aus Steuern Euro 40.192,35 (Euro 29.555,10) | | 10.649.302,54 | 9.181.138,05 |
| | | | | - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 2.326,40 (Euro 2.219,26) | | | |
| B. Umlaufvermögen | | | | D. Rechnungsabgrenzungsposten | | 0,00 | 1.410,00 |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 46.585,00 | | 46.298,86 | | | | |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 1.340.697,35 | | 764.625,65 | | | | |
| 3. sonstige Vermögensgegenstände | <u>45.799,02</u> | | <u>41.988,82</u> | | | | |
| | | 1.433.081,37 | 852.913,33 | | | | |
| II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | | 488.690,16 | 364.943,02 | | | | |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 17.984,15 | 21.461,77 | | | | |
| | | | | | | | |
| | | <u>16.535.701,51</u> | <u>15.171.459,66</u> | | | <u>16.535.701,51</u> | <u>15.171.459,66</u> |

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

| | 1.1.2016 - 30.6.2016 Euro | 1.1.2015 - 30.6.2015 Euro |
|--|---------------------------------|---------------------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 27.999,99 | 101.707,40 |
| 2. sonstige betriebliche Erträge | 354.349,39 | 54.786,27 |
| 3. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 916.698,26 | 746.360,28 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | <u>87.498,33</u> | <u>81.583,51</u> |
| - davon für Altersversorgung Euro 5.332,20 (Euro 5.535,29) | 1.004.196,59 | 827.943,79 |
| 4. Abschreibungen | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 31.082,54 | 22.776,04 |
| 5. sonstige betriebliche Aufwendungen | 624.430,59 | 879.259,05 |
| - davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung Euro 0,00 (Euro 1.718,31) | | |
| 6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 31.523,23 | 0,00 |
| - davon aus verbundenen Unternehmen Euro 31.523,23 (Euro 0,00) | | |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 462.929,37 | 387.917,17 |
| 8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | <u>0,00</u> | <u>3.042.274,48</u> |
| - davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern Euro 0,00 (Euro 3.038.516,48) | | |
| 9. Ergebnis nach Steuern | 1.708.766,48- | 5.003.676,86- |
| 10. sonstige Steuern | 1.214,00 | 806,00 |
| 11. Jahresfehlbetrag | 1.709.980,48 | 5.004.482,86 |
| 12. Verlustvortrag aus dem Vorjahr | 1.928.050,53 | 8.295.426,78 |
| 13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage | 0,00 | 13.299.909,64 |
| 14. Bilanzverlust | <u><u>3.638.031,01</u></u> | <u><u>0,00</u></u> |

Verkürzter Anhang zum Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und zur Darstellung im Jahresabschluss

Allgemeine Angaben

Der Zwischenabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2016 wurde gem. § 15 Abs. 1 Nr. 3 der Geschäftsbedingungen für den Freiverkehr der Börse Düsseldorf in Verbindung mit § 37w Abs. 3 und 4 WpHG sowie - soweit relevant - nach den Rechnungslegungsvorschriften des HGB aufgestellt.

Gemäß den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen für Kapitalgesellschaften erfolgt die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 266 Abs. 2 und 3 HGB und § 275 Abs. 2 HGB nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die größenabhängigen Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften werden nicht in Anspruch genommen.

Der Zwischenabschluss sowie der Zwischenlagebericht wurden weder entsprechend nach § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Gemäß den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen für Kapitalgesellschaften erfolgt die Gliederung der Bilanz gemäß § 266 HGB nach den Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften. Darüber hinaus werden sämtliche größenabhängigen Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften für die Erstellung und Offenlegung in Anspruch genommen.

Angaben zu der Nutzung von Wahlrechten bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gesetzliche Wahlrechte bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden wie folgt genutzt:

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden im Vergleich zum vorangegangenen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 stetig angewandt.

Angaben zu der Nutzung von Wahlrechten bei der Darstellung des Jahresabschlusses

Die Bilanz wurde unter vollständiger Ergebnisverwendung aufgestellt.

Die Darstellung im Halbjahresfinanzbericht erfolgt stetig im Vergleich zum Jahresabschluss des vorangegangenen Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2015. Allerdings werden in dem im Bundesanzeiger veröffentlichten Jahresabschluss der Gesellschaft die Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften in Anspruch genommen.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten

Bezüglich weiterer Erläuterungen wird auf den Zwischenlagebericht verwiesen.

Vermögen und Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten der in der Bilanz aufgeführten **Forderungen**:

| Art der Forderung zum 30.6.2016 | Gesamtbetrag | | davon mit einer Restlaufzeit | | | |
|--|----------------|--------------|------------------------------|--------------|---------------|------------|
| | Vorjahr | | kleiner 1 Jahr | | größer 1 Jahr | |
| | TEuro | TEuro | TEuro | TEuro | TEuro | TEuro |
| aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen | 46,6 | 46,3 | 46,6 | 46,3 | 0,0 | 0,0 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 1.340,7 | 764,5 | 1.340,7 | 764,5 | 0,0 | 0,0 |
| Summe | 1.433,1 | 852,8 | 1.433,1 | 852,8 | 0,0 | 0,0 |

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält ein Disagio im Sinne von § 250 Abs. 3 HGB in Höhe von Euro 1.575,00.

Eigenkapital, Schuldposten und Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Das Grundkapital beträgt zum Bilanzstichtag Euro 2.918.083,00. Es ist in 2.918.083 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Die ordentliche Hauptversammlung der Pyrolyx AG hat am 27. März 2009 den Vorstand u.a. ermächtigt, das Grundkapital bis zum 8. April 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bareinlage und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens Euro 125.000 zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital 2009/I**), wobei das Bezugsrecht der Altaktionäre ausgeschlossen werden kann. Diese Ermächtigung und die entsprechende Änderung der Satzung durch Neufassung von § 3 Abs. 4 wurden am 8. April 2009 in das Handelsregister eingetragen.

Der Vorstand der Pyrolyx AG hat am 24. Mai 2011 von der oben genannten Ermächtigung mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 24. Mai 2011 teilweise Gebrauch gemacht und beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft aus dem genehmigten Kapital von Euro 255.000 um bis zu Euro 15.000 auf bis zu Euro 270.000 durch Ausgabe von bis zu 15.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von Euro 1,00 je Aktie gegen Bareinlagen zu erhöhen.

Die ordentliche Hauptversammlung der Pyrolyx AG hat am 29. August 2011 den Vorstand u.a. ermächtigt, das Genehmigte Kapital 2009/I aufzuheben und das Grundkapital bis zum 28. August 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bareinlage und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens Euro 135.000 zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital 2011/I**), wobei das Bezugsrecht der Altaktionäre ausgeschlossen werden kann. Diese Ermächtigung und die entsprechende Änderung der Satzung durch Neufassung von § 3 Abs. 4 wurden am 31. August 2011 in das Handelsregister eingetragen.

Der Vorstand der Pyrolyx AG hat am 7. Oktober 2011 von der oben genannten Ermächtigung mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 7. Oktober 2011 teilweise Gebrauch gemacht und beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft aus dem genehmigten Kapital von Euro 270.000 um bis zu Euro 30.000 auf bis zu Euro 300.000 durch Ausgabe von bis zu 30.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von Euro 1,00 je Aktie gegen Bareinlagen zu erhöhen.

Des Weiteren hat der Vorstand der Pyrolyx AG am 7. November 2011 von der oben genannten Ermächtigung mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 8. November 2011 teilweise Gebrauch gemacht und beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft aus dem genehmigten Kapital von Euro 300.000 um bis zu Euro 10.000 auf bis zu Euro 310.000 durch Ausgabe von bis zu 10.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von Euro 1,00 je Aktie gegen Bareinlagen zu erhöhen.

Des Weiteren hat der Vorstand der Pyrolyx AG am 24. April 2012 von der oben genannten Ermächtigung mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 24. April 2012 teilweise Gebrauch gemacht und beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft aus dem genehmigten Kapital von Euro 310.000 um bis zu Euro 17.000 auf bis zu Euro 327.000 durch Ausgabe von bis zu 17.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von Euro 1,00 je Aktie gegen Bareinlagen zu erhöhen.

Die ordentliche Hauptversammlung der Pyrolyx AG hat am 24. Juli 2012 den Vorstand u.a. ermächtigt, das Genehmigte Kapital 2011/I aufzuheben und das Grundkapital bis zum 23. Juli 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bareinlage und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens Euro 163.500 zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital 2012/I**), wobei das Bezugsrecht der Altaktionäre ausgeschlossen werden kann. Diese Ermächtigung und die entsprechende Änderung der Satzung durch Neufassung von § 3 Abs. 4 wurden am 2. August 2012 in das Handelsregister eingetragen.

Der Vorstand der Pyrolyx AG hat am 21. September 2012 von der oben genannten Ermächtigung mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 21. September 2012 teilweise Gebrauch gemacht und beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft aus dem genehmigten Kapital von Euro 327.000 um bis zu Euro 17.000 auf bis zu Euro 344.000 durch Ausgabe von bis zu 17.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von Euro 1,00 je Aktie gegen Bareinlagen zu erhöhen.

Des Weiteren hat der Vorstand der Pyrolyx AG am 21. Januar 2013 von der oben genannten Ermächtigung mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 21. Januar 2013 teilweise Gebrauch gemacht und beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft aus dem genehmigten Kapital von Euro 344.000 um Euro 17.000 auf Euro 359.700 durch Ausgabe von 15.700 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von Euro 1,00 je Aktie gegen Bareinlagen zu erhöhen.

Die ordentliche Hauptversammlung der Pyrolyx AG hat am 26. Juni 2013 den Vorstand u. a. ermächtigt, das Genehmigte Kapital 2012/I aufzuheben und das Grundkapital bis zum 25. Juni 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrates gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens Euro 179.850 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (**Genehmigtes Kapital 2013/I**). Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juni 2013 um Euro 143.880 bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2013/I**). Das Bedingte Kapital 2013/I dient der Gewährung von Bezugsrechten an die Inhaber beziehungsweise Gläubiger von Wandel und-/oder Optionsschuldverschreibungen. Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juni 2013 um Euro 35.970 bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2013/II**). Das Bedingte Kapital 2013/II dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Arbeitnehmer der Gesellschaft und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen. Diese Ermächtigung und die entsprechende Änderung der Satzung durch Neufassung wurden am 28. Juni 2013 in das Handelsregister eingetragen.

Der Vorstand der Pyrolyx AG hat am 12. Mai 2014 von der oben genannten Ermächtigung mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 12. Mai 2014 teilweise Gebrauch gemacht und beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft aus dem Bedingten Kapital 2013/I von Euro 359.700 um Euro 36.072 auf Euro 395.772 durch Ausgabe von 35.072 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von Euro 1,00 je Aktie zu erhöhen.

Die ordentliche Hauptversammlung der Pyrolyx AG hat am 30. Juni 2014 den Vorstand u. a. ermächtigt, das Genehmigte Kapital 2013/II aufzuheben und das Grundkapital bis zum 29. Juni 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrates gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um Euro 197.886 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (**Genehmigtes Kapital 2014/I**). Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2014 um Euro 50.500 bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2014/II**). Das Bedingte Kapital dient der Gewährung von Bezugsrechten an die Inhaber beziehungsweise Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen.

Ende 2014 wurden Bezugsrechte auf das **Bedingte Kapital 2013/I** ausgeübt und es erfolgte die Ausgabe von 15.915 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von Euro 1,00 je Aktie. Mit Ausgabe der Bezugsaktien ist das Grundkapital erhöht (§ 200 AktG). Die Erhöhung des Grundkapitals tritt mit der Ausgabe der Bezugsaktien auch vor Eintragung in das Handelsregister ein. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 1. April 2015.

Der Vorstand der Pyrolyx AG hat am 1. Juni 2015 von der oben genannten Ermächtigung mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 2. Juni 2015 teilweise Gebrauch gemacht und beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft aus dem **Genehmigten Kapital I/2014** von Euro 411.687 um Euro 104.000 auf Euro 515.687 durch Ausgabe von 104.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von Euro 1,00 je Aktie gegen Sacheinlage zu erhöhen.

Der Vorstand der Pyrolyx AG hat am 1. Juni 2015 von der oben genannten Ermächtigung mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 1. Juni 2015 teilweise Gebrauch gemacht und beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft aus dem **Genehmigten Kapital 2014/I** von Euro 515.687 um Euro 39.577 auf Euro 555.264 durch Ausgabe von 39.577 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von Euro 1,00 je Aktie zu erhöhen.

Der Aufsichtsrat hat am 28. September 2015 eine Änderung der Satzung beschlossen. Das Grundkapital wurde durch Ausgabe von 5.977 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von Euro 1,00 je Aktie auf 561.241,00 Euro erhöht. Der Vorstand hat insoweit von der Ermächtigung, das Grundkapital aus dem bedingten Kapital 2013/I zu erhöhen, Gebrauch gemacht.

Die ordentliche Hauptversammlung der Pyrolyx AG hat am 15. Oktober 2015 die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals in Höhe von 1.403.102,00 Euro beschlossen (**Genehmigtes Kapital 2015/I**).

Das bisherige genehmigte Kapital (**Genehmigtes Kapital 2014/I**) wird gemäß § 3 Abs. 4 der Satzung der Gesellschaft mit Wirkung auf den Zeitpunkt der Eintragung des neuen genehmigten Kapitals (Kapital 2015/I) aufgehoben.

Des Weiteren wurde die Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln um 2.244.964,00 Euro auf insgesamt 2.806.205,00 Euro beschlossen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 3. Dezember 2015.

Mit der Eintragung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln in das Handelsregister erhöht sich gem. § 218 S. 1 AktG das bedingte Kapital im gleichen Verhältnis wie das Grundkapital. Sodann enthält § 3 Abs. 5 Satz 1 der Satzung der Pyrolyx AG folgende neue Fassung: „Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu 429.580 Euro durch Ausgabe von bis zu 429.580 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2013/I**)“.

Mit der Eintragung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln in das Handelsregister erhält § 3 Abs. 6 Satz 1 der Satzung der Pyrolyx AG folgende neue Fassung: „Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu 179.850 Euro durch Ausgabe von bis zu 179.850 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2013/II**)“.

Der Vorstand wird des weiteren ermächtigt, bis zum 14.10.2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 70.000.000 Euro zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von diesen Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte und den Inhabern bzw. Gläubigern von diesen Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte auf bis zu insgesamt 138.580 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft nach näherer Maßgabe der Wandelanleihe- bzw. Optionsbedingungen zu gewähren.

Ebenso wurde am 15. Oktober 2015 der Vorstand durch die ordentliche Hauptversammlung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um 138.580,00 Euro (**Bedingtes Kapital 2015/I**) sowie um 20.154,00 Euro (**Bedingtes Kapital 2015/II**) bedingt zu erhöhen. Im Zuge dessen hat die Hauptversammlung beschlossen, das bedingte Kapital 2014/I aufzuheben.

Der Vorstand der Pyrolyx AG hat am 22. Juni 2016 von der oben genannten Ermächtigung mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 22. Juni 2016 teilweise Gebrauch gemacht und beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft aus dem **Genehmigten Kapital 2015/I** von Euro 2.806.205,00 um Euro 111.878,00 auf Euro 2.918.083,00 durch Ausgabe von 111.878 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von Euro 1,00 je Aktie zu erhöhen.

Das Bedingte Kapital dient der Gewährung von Bezugsrechten an die Inhaber beziehungsweise Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen.

Zum Bilanzstichtag beträgt das

- **Bedingte Kapital 2013/I** vom 26. Juni 2013 noch Euro 429.580,00
- **Bedingte Kapital 2013/II** vom 26. Juni 2013 noch Euro 179.850,00
- **Bedingte Kapital 2015/I** vom 15. Oktober 2015 noch Euro 692.900,00
- **Bedingte Kapital 2015/II** vom 15. Oktober 2015 noch Euro 100.770,00
- **Genehmigte Kapital 2015/I** vom 15. Oktober 2015 noch Euro 1.291.224,00

Aufgrund der Ausgabe der Bezugsaktien wurde im Geschäftsjahr bis 30. Juni 2016 insgesamt ein Betrag in Höhe von 1.118.780,00 Euro in die **Kapitalrücklage** eingestellt.

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten der in der Bilanz aufgeführten **Verbindlichkeiten**.

| Art der Verbindlichkeit zum 30.6.2016 | Gesamtbetrag | | davon mit einer Restlaufzeit | | | | | |
|--|-----------------|----------------|------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|------------|
| | Vorjahr | | kleiner 1 Jahr | | 1 bis 5 Jahre | | größer 5 Jahre | |
| | TEuro | TEuro | TEuro | TEuro | TEuro | TEuro | TEuro | TEuro |
| Anleihen | 6.014,1 | 6.014,1 | 0,0 | 0,0 | 6.014,1 | 6.014,1 | 0,0 | 0,0 |
| aus Lieferungen und Leistungen | 859,5 | 785,3 | 859,5 | 785,3 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| sonstige Verbindlichkeiten | 3.775,7 | 2.381,7 | 2.986,4 | 1.889,0 | 789,4 | 492,7 | 0,0 | 0,0 |
| Summe | 10.649,3 | 9.181,1 | 3.845,9 | 2.674,3 | 6.803,5 | 6.506,8 | 0,0 | 0,0 |

Sonstige Angaben

Von den liquiden Mitteln ist ein Gesamtbetrag von Euro 43.440,00 aufgrund der Sicherung eines Bankavals nicht frei verfügbar.

Im Geschäftsjahr wurden die Geschäfte der Gesellschaft durch den **Vorstand**

Niels Raeder, Kaufmann, CEO, (Vorstandsvorsitzender)
Fikret Dülger Ingenieur, CTO (Technikvorstand)
Michael Hommert, Kaufmann, CFO (Finanzvorstand)

geführt.

Der **Aufsichtsrat** hatte im Geschäftsjahr folgende Mitglieder:

Thorsten Gohlke, Kaufmann (Vorsitzender)
Robert B. Machinist, Kaufmann (stellvertretender Vorsitzender)
Alexis P. Gurdjian, Kaufmann
Michael Triguboff, Kaufmann
Bernhard Meder, Kaufmann (bis 9. April 2016)
Bernhard von Reiche, Kaufmann (bis 4. Mai 2016).

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über den **Anteilsbesitz** an nachstehenden Unternehmen, an denen das Unternehmen mindestens den fünften Teil der Anteile hält, berichtet. Die Berichterstattung über den Anteilsbesitz wird vollständig vorgenommen.

| Firmenname | Beteiligungsquote | Halbjahresergebnis | Eigenkapital |
|--|-------------------|--------------------|--------------|
| Pyrolyx Invent GmbH, München | 100,00 % | -55 TEuro | 3.478 TEuro |
| Pyrolyx International GmbH, München | 100,00 % | -46 TEuro | 2.416 TEuro |
| cct Stegelitz GmbH, Möckern | 80,00 % | -1.805 TEuro | 1.611 TEuro |

*unmittelbare Beteiligung 20%, mittelbare Beteiligung 60%

Die Gesellschaft ist von der Pflicht zur Erstellung eines Konzernabschlusses/Konzernlageberichts befreit. Sie erstellt jedoch auf freiwilliger Basis einen Konzernabschluss/Konzernlagebericht zum 30. Juni 2016.

München, den 31. August 2016

Vorstand:

gez. Niels Raeder

gez. Fikret Dülger

gez. Michael Hommert

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, den 31. August 2016

Vorstand:

gez. Niels Raeder
Niels Raeder
Vorstand

gez. Fikret Dülger
Fikret Dülger
Vorstand

gez. Michael Hommert
Michael Hommert
Vorstand